

Hockebur auf dem Tomberg bei Rheinbach, und Kloster Bedbur (heute Bedburg); Tribur (Rheinheffen) neben Driburg (Westfalen); neben Brandenburg haben wir das alte Brennabor, und der plattdeutschen Form Bramborg entspricht genau so Brambauer (Dorf bei Dortmund); vielleicht wären auch die Namen Vorbeck, Burbach und Bauerbach hierhin zuzuziehen. — Manche werden den Burmeister (s. o.) lieber als Burgmeister deuten; vgl. Burmann und Borgreve = Burggraf.

Das „Wildbret“ wird gern auf Braten zurückgeleitet und bedeutet doch das lebende Getier im Wald und auf der Heide. Eher wäre schon die Bezeichnung „Teufelsbraten“ für den noch lebenden Menschen zu verstehen. Aber es liegt wohl beidemal eine Verwechslung zugrunde. Das engl. devil's brat leitet auf die richtige Spur: die schlechten Menschen sind Teufelsbrut, wie wir von Schlangenbrut und Otternezucht sprechen oder den einzelnen Menschen als Menschenkind bezeichnen; so heißen die wilden Tiere in Wald und Feld denn auch ganz entsprechend Wildbrut.

Wie das Heupferd zu seiner Bezeichnung als Pferd kommt, ist schwer zu begreifen, da eine Ähnlichkeit (wie etwa beim Seepferdchen in der Kopfform) selbst für die lebhafteste Phantasie schwer aufzufinden wäre. Auch daß es zuweilen vorkommt, daß Kinder zum Spiel die starken Springer vor Rußschalen oder ähnliches spannen, kann doch kaum als genügender Anlaß für die Benennung betrachtet werden. Sollte nicht wie so oft eine falsche Übertragung aus dem Plattdeutschen vorliegen? Das Charakteristische an dem Tier ist ja nicht so sehr, daß es im Heu lebt, wenn es auch den Bauern am meisten beim Heuen in den Weg kommen und auffallen mag, sondern sein Springen und Hüpfen. So gut wie nun der Name „Grashüpfer“ vorkommt, kann es auch einfach „Hüpfer“ genannt werden, am Niederrhein wenigstens ist im Volksmund der Ausdruck „Höpper“ durchaus geläufig. Sehr leicht kann nun mit nachklingendem t-Laut (vielleicht kann einer der Leser die Form nachweisen; ähnliche sind holländisch Jaapert = Gaffer, Maulaufreißer und am Niederrhein Keckert = Frosch) ein Hüpfer, Mehrzahl Hüpferde geworden sein, woraus sich dann nun leicht in Anlehnung an Heuschreck das hochdeutscher klingende Heupferd machen ließ. — Bei „schrecke“ von ahd. scrëckōn = aufspringen möchte ich darauf aufmerksam machen, daß Schlittschuhe platt Schrickschuhe heißen; ich glaube auch irgendwo (bei Goethe?) Schrittschuhe gelesen zu haben.

Einen Streit um geringfügige Dinge nannten die Lateiner einen Streit de lana caprina, um Ziegenwolle, die nicht des Streitens lohnt. Sollte vielleicht aus der Übersetzung Geisenhaar oder Geisenbart allmählich „des Kaisers Bart“ entstanden sein?

Bonn.

Wilhelm Uhde.

4.

Zu Ufflen.

Die alte Lautgruppe =apa, =affa mit der Bedeutung Wasser, die in heutigen Namen zu op, off, up, uff geworden, erscheint niemals selbständig und niemals als erstes Glied eines Wortes, es kann also weder Uffenheim, Oppenheim, Opladen noch Ufflen damit zusammenhängen.

Gießen.

O. Behaghel.